

Antrag die Ratsversammlung der Stadt Neumünster

Antrag:

- 1) Der Aufgabenträger für den städtischen öffentlichen Personennahverkehr wird beauftragt eine der nachfolgende Varianten der ÖPNV-Anbindung der Gartenstadt mit dem A&B-Center (Versorgungszentrum) im Jahr 2015 zu realisieren; oder eine weitere Alternative zu entwickeln, die den BürgerInnen der Gartenstadt mindestens stündlich von 08:00 – 20:00 Uhr eine ÖPNV-Verbindung von und zum A&B-Center ermöglicht.
 - a) Die Linienführung der Linie 5 (nach Einfeld) wird verändert und führt durch die Gartenstadt (z.B. über Sauerbruchstr, Nachtredder, Rintelen-, Röntgen-, Eulerstraße und Stoverseegen oder Sauerbruchstr, Nachtredder, Rintelen-, Domagk-, Rendsburger, Otto-Hahn-, Justus-von-Liebig-Str)
 - b) Es wird ein AST (Anruf-Sammel-Taxi) von Haltestellen der Linie 16 zum A&B-Center eingerichtet
 - c) Es wird ein ALT (Anruf-Linien-Taxi) mit der Linienführung (Nachtredder, Rintelen-, Röntgen-, Eulerstraße und Stoverseegen bis A&B-Center) eingerichtet
 - d) Es wird eine neue Linie (X) von der Haltestelle Prehnfelder Weg, (...) Eulerstraße, Stoverseegen und Stoverweg bis zum A&B-Center eingerichtet (von den SWN benannte Alternative)
- 2) In den Doppelhaushalt 2015/16 sind zur Realisierung einer der vorgenannten Varianten in der Produktgruppe 547 ÖPNV jährlich 60.000 € zusätzlich bereitzustellen, zunächst für zwei Versuchsjahre.

Begründung:

Seit Jahren verändern sich die Nahversorgungsstrukturen im inneren Kern der Gartenstadt, indem ein Geschäft nach dem anderen seine Tätigkeit aufgab. Zuletzt haben die Sparkasse und der Bäcker ihre Türen geschlossen. Alle Versuche, einen neuen „Nahversorger“ in der Gartenstadt zu etablieren sind gescheitert.

***Wenn die Nahversorgung nicht in den Stadtteil kommt,
muss der Stadtteil bzw. deren Bürger in das Versorgungszentrum kommen!***

Hier gilt es im konstruktiven Dialog zwischen dem Stadtteil, der Verwaltung und der Politik, eine „Beste Lösung“ zu erarbeiten und diese gemeinsam auf tragfähigen Füßen zu stellen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg und der Stadtteil braucht einen ÖPNV-Weg zum Versorgungszentrum.

i.A.

Kurt Feldmann-Jäger



Kurt Feldmann-Jäger, Peter Völzmann, Ernst Ramm
(SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt)

Antrag zur Stadtteilbeiratsitzung

Terminplanung 2015

Die SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt beantragen nachfolgende
Regelung für den Sitzungsturnus 2015

Sitzungen des Stadtteilbeirates 2015

Jeder vierte Mittwoch im Monat außerhalb der Ferien

1. Mittwoch 28.01.2015
2. Mittwoch 25.02.2015
3. Mittwoch 25.03.2015
4. Mittwoch 22.04.2015
5. Mittwoch 27.05.2015

Juni 2015 Stadtteilbegehung

6. Mittwoch 24.06.2015
7. Mittwoch 23.09.2015
8. Mittwoch 25.11.2015

Ferien 2015 (nachrichtlich)

	erster Ferientag	letzter Ferientag
Weihnachten	22. Dezember 2014	6. Januar 2015
Ostern	1. April 2015	17. April 2015
Himmelfahrt	15. Mai 2015	
Sommer*	20. Juli 2015	29. August 2015
Herbst	19. Oktober 2015	31. Oktober 2015
Weihnachten	21. Dezember 2015	6. Januar 2016

Neumünster, 24.09.2014
für die Antragsteller



Antrag an die Ratsversammlung

Änderung des Flächennutzungsplanes 1990 für das Teilgebiet des B-Planes 36 zwischen der Rendsburger Straße, der Carlstraße, der Heider Bahn Linie und der Robert-Koch-Straße

- Aufstellungsbeschluss
- Beschluss zur Bürgerbeteiligung
- Durchführung einer Umweltprüfung

Antrag:

1. Der Flächennutzungsplan 1990 der Stadt Neumünster ist für das Teilgebiet des B-Planes 36 zwischen der Rendsburger Straße, der Carlstraße, der Heider-Bahn-Linie und der Robert-Koch-Straße wie folgt zu ändern:
Anstelle einer gewerblichen Baufläche ist eine Wohnbaufläche (§1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO) darzustellen.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Es ist eine Bürgerbeteiligung nach den Richtlinien der Stadt Neumünster durchzuführen.
4. Gemäß § 2 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) ist ggf. eine Umweltprüfung durchzuführen,

Begründung:

Das ehemalige Gelände der Firma Stock-Guss mit einer Fläche von ca. 40.000 qm liegt in zentraler Lage zwischen dem Stadtwald an der Carlstraße und der Rendsburger Straße angrenzend an der vorhandenen Wohnbebauung der Robert-Koch-Straße.

Das gesamte Gelände ist für eine Innenentwicklung mit Wohnbebauung gut geeignet und würde die bestehende Wohnbebauung entlang der Rendsburger Straße und der Robert-Koch-Straße abrunden. Das aktuell freie Gelände ist ein attraktiven Wohnstandort am Randes des Stadtwaldes mit guter Anbindung an den individual- und öffentlichen Verkehr und sollte die im Messeachsenkonzept ausgewiesene Entwicklung des Wegeverbundes vom Stadtwald bis zum Vicelinviertel als ersten Meilenstein beinhalten.

Die Umwidmung des gesamten Areals in „Wohnbaufläche“ bietet den Grundstückseignern der noch bestehenden Gewerbeflächen die Möglichkeit neue Chancen der Verwertung aktuell brachliegender Flächen oder Leerstände von Gewerbeimmobilien zu erarbeiten.

i.A.

Kurt Feldmann-Jäger

